Präregistrierung zu Tierkontakt und Selbstwirksamkeit

(1) Studieninformationen

Titel
Arbeitstitel der Studie
Tierisch Selbstwirksam – wie Hund und Katz´ die Selbstwirksamkeit beeinflussen

Autorinnen und Autoren
Alle Gruppenmitglieder mit vollständigen Namen
Hannah Burfeind, Christina Grant, Lea Hübl, Jana Lenz, Vanessa Rotärmel, Anne Scherschel

Forschungsfrage
Bitte listen Sie jede in dieser Studie enthaltene Forschungsfrage auf.
Weisen Personen mit Kontakt zu Katzen oder Hunden eine signifikant höhere allgemeine Selbstwirksamkeit auf, als Personen ohne Kontakt zu Katzen oder Hunden?

Hypothesen
Geben Sie für jede der im vorherigen Abschnitt aufgeführten Forschungsfragen eine oder mehrere spezifische und überprüfbare Hypothesen an. Bitte geben Sie an, ob die Hypothesen gerichtet oder ungerichtet sind. Wenn sie gerichtet sind, geben Sie die Richtung an. Auch die Angabe eines vorhergesagten Effekts ist hier angemessen.
Hypothesenpaar 1, gerichtet: **H1:** Es besteht ein positiver Zusammenhang zwischen regelmäßigem Kontakt zu Katzen und/ oder Hunden und der allgemeinen Selbstwirksamkeit. **$H0_1$:** Es besteht kein positiver Zusammenhang zwischen regelmäßigem Kontakt zu Katzen oder Hunden und der allgemeinen Selbstwirksamkeit. **Vorhergesagter Effekt:** **H1:** Der mittlere SWE-Summenwert ist bei Kontakt zu Katzen und/oder Hunden höher als ohne diesen Kontakt. **$H0_1$:** Er ist in der Kontaktgruppe kleiner oder gleich dem Mittelwert der Vergleichsgruppe. **Hypothesenpaar 2, gerichtet:** **H2:** Der Kontakt zu einem Haustier geht mit einer höheren Selbstwirksamkeit einher als der Kontakt zu einem Tier, das nicht im selben Haushalt lebt. **$H0_2$:** Der Kontakt zu einem Haustier geht nicht mit einer höheren SWE einher, als der Kontakt zu einem Tier, was nicht im selben Haushalt lebt. **Vorhergesagter Effekt:** **H2:** Der mittlere SWE-Summenwert ist bei Tieren im eigenen Haushalt höher als bei Kontakt zu Tieren aus anderen Haushalten. **$H0_2$:** Er ist in der Gruppe mit Tier im eigenen Haushalt kleiner oder gleich dem Mittelwert der Vergleichsgruppe.

(2) **Stichprobenplan**

In diesem Abschnitt bitten wir Sie zu beschreiben, wie Sie die Stichproben (Samples) zu erheben planen, sowie die Anzahl der geplanten Stichproben und die Begründung für diese Entscheidung. Bitte beachten Sie, dass die in diesem Abschnitt beschriebenen Daten die tatsächlichen Daten sein sollten, die für die Analyse verwendet werden. Wenn Sie also eine Teilmenge eines größeren Datensatzes verwenden, beschreiben Sie bitte die Teilmenge, die tatsächlich in Ihrer Studie verwendet wird.

Vorhandene Daten

Die Präregistrierung (Preregistration) dient dazu, den Unterschied zwischen konfirmatorischen (hypothesenprüfenden) Tests, die vor der Datensichtung festgelegt wurden, und explorativen (erkundenden) Analysen, die nach der Datensichtung durchgeführt werden, zu verdeutlichen. Daher bringt die Erstellung eines Forschungsplans, in dem bereits vorhandene Daten verwendet werden sollen, besondere Herausforderungen mit sich. Bitte markieren Sie die Beschreibung, die Ihre Situation am besten trifft.

Keine vorhandenen Daten, daher hypothesenprüfende Testung

Erläuterung vorhandener Daten

Wenn Sie angeben, dass Sie in dieser Studie bereits vorhandene Daten verwenden werden, beschreiben Sie bitte die Maßnahmen, die Sie ergriffen haben, um sicherzustellen, dass Ihnen keinerlei Muster oder zusammenfassende Statistiken in den Daten bekannt sind. Dies kann eine Erklärung beinhalten, wie der Zugriff auf die Daten beschränkt wurde, wer die Daten eingesehen hat oder wie Sie es vermieden haben, Analysen der spezifischen Daten zu sehen, die Sie in Ihrer Studie verwenden werden. Der Zweck dieser Frage ist es, sicherzustellen, dass die Grenze zwischen konfirmatorischer und explorativer Analyse klar bleibt.

Es liegen noch keine Daten vor, also: nichtzutreffend

Datenerhebungsverfahren

Bitte beschreiben Sie das Verfahren, mit dem Sie Ihre Daten erheben werden. Wenn Sie menschliche Probanden einbeziehen, sollte dies die Population, aus der Sie die Probanden beziehen, die Rekrutierungsmaßnahmen, die Vergütung für die Teilnahme, die Auswahl der Probanden auf ihre Eignung aus dem ursprünglichen Pool (z. B. Einschluss- und Ausschlusskriterien) sowie Ihren Zeitplan für die Studie umfassen. Für Studien, die keine menschlichen Probanden einbeziehen, machen Sie Angaben darüber, wie Sie die Stichproben sammeln, über die Dauer der Datenerhebung, die Quelle oder den Ort der Stichproben oder die von Ihnen verwendeten Chargennummern (Batch-Nummern).

Die Datenerhebung erfolgt vollständig online über die Plattform **SoSci Survey**. Die Gesamtdauer der Studie für die Teilnehmenden beträgt ca. **10 Minuten**. Der geplante Erhebungszeitraum ist vom **23.10.2026 bis zum 10.11.2026**.
Der Ablauf und die Reihenfolge des Online-Fragebogens sind wie folgt festgelegt:

1. **Datenschutz und Einverständniserklärung:** Die Teilnehmenden erhalten zu Beginn alle Informationen zum Datenschutz. Die explizite digitale Einwilligung ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme.
2. **Sozioökonomische Daten:** Abfrage demografischer Basisdaten: Alter, Geschlecht, Bildungsabschluss
3. **Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung:** Erhebung der SWE mittels der standardisierten **SWE-Skala von Jerusalem und Schwarzer**.
4. **Tierkontakt:** Spezifische Fragen zur Tierart (Hund und/oder Katze), der Regelmäßigkeit des Kontakts (mind. 2 oder mehr Tage selbst aus Literatur definiert) sowie der Information, ob das Tier im eigenen Haushalt lebt.

Stichprobe, Rekrutierung und Vergütung
Die Zielpopulation umfasst volljährige Personen. Das einzige Einschlusskriterium für diese

Datenerhebungsverfahren

Bitte beschreiben Sie das Verfahren, mit dem Sie Ihre Daten erheben werden. Wenn Sie menschliche Probanden einbeziehen, sollte dies die Population, aus der Sie die Probanden beziehen, die Rekrutierungsmaßnahmen, die Vergütung für die Teilnahme, die Auswahl der Probanden auf ihre Eignung aus dem ursprünglichen Pool (z. B. Einschluss- und Ausschlusskriterien) sowie Ihren Zeitplan für die Studie umfassen. Für Studien, die keine menschlichen Probanden einbeziehen, machen Sie Angaben darüber, wie Sie die Stichproben sammeln, über die Dauer der Datenerhebung, die Quelle oder den Ort der Stichproben oder die von Ihnen verwendeten Chargennummern (Batch-Nummern).

Studie ist ein **Mindestalter von 18 Jahren**; weitere Auswahl- oder Ausschlusskriterien bestehen nicht. Die Rekrutierung erfolgt parallel über zwei Wege: über persönliche Kontakte (Convenience Sampling) sowie über das universitäre Probandenportal **SONA**. Die Teilnahme ist freiwillig. Während Personen aus dem persönlichen Umfeld unvergütet teilnehmen, erhalten Studierende, die sich über das SONA-System anmelden, eine Vergütung in Höhe von **0,25 Versuchspersonenstunden (VPS) / Credits.**

Stichprobengröße

Beschreiben Sie die Stichprobengröße Ihrer Studie. Wie viele Einheiten werden in der Studie analysiert? Dies könnte die Anzahl der einbezogenen Personen, Vögel, Klassenzimmer, Parzellen, Interaktionen oder Länder sein. Wenn es sich bei den Einheiten nicht um Einzelpersonen handelt, beschreiben Sie die Größenanforderungen für jede Einheit. Wenn Sie ein Clustered- oder Multilevel-Design (Mehrebenendesign) verwenden, wie viele Einheiten erheben Sie auf jeder Ebene der Analyse?

Analyseeinheit und geplante Stichprobengröße (Sample Size)
Die Analyseeinheit dieser Studie ist die einzelne Person. Basierend auf einer vorläufigen Poweranalyse mit G*Power wird eine auswertbare Stichprobengröße von **(*N* = 147) bis (*N* = 165) Personen** angestrebt. Um die geplante statistische Power für die spezifischen Hypothesenprüfungen abzusichern, ist die Erreichung folgender Mindestgruppenstärken entscheidend:

- **Personen mit Tierkontakt:** (*n* = 114) Personen (vorgesehen für die Prüfung von (H1) und (H2). Diese teilen sich auf in:
  - (*n* = 76) Personen mit einem Tier im eigenen Haushalt
  - (*n* = 38) Personen mit Kontakt zu Tieren in anderen Haushalten
- **Personen ohne Tierkontakt:** (*n* = 33) bis (*n* = 51) Personen.

Die Berechnung des Mindest-Gesamtschätzers ergibt sich aus den zusammengeführten Szenarien der Gruppenvergleiche (114 + 33 = 147) bis (114 + 51 = 165). Da die Personen mit Tierkontakt in mehrere Hypothesen eingehen, werden sie für das Gesamt-N nicht doppelt gezählt.

Rekrutierungsziel und Ausfallpuffer
Um systematische Ausfälle (z. B. unvollständige Fragebögen, Nicht-Erfüllung des Mindestalters) zu kompensieren, wird ein konservativer Puffer von ca. **10 % bis 15 %** einkalkuliert. Daraus ergibt sich ein Brutto-Rekrutierungsziel von ca. **160 bis 195 Personen**, um die finale Netto-Stichprobe an auswertbaren Datensätzen verlässlich zu sichern. Das finale Rekrutierungsziel wird beendet, sobald die erforderlichen Mindestgruppenstärken in den einzelnen Subgruppen erreicht sind.

Begründung der Stichprobengröße

Dies könnte eine Poweranalyse oder eine willkürliche Einschränkung wie Zeit, Geld oder Personal beinhalten.

Die Festlegung der Stichprobengröße folgt der oben beschriebenen G-Poweranalyse. S.o.

Abbruchregel
Wenn Ihre Verfahren zur Datenerhebung Ihnen keine vollständige Kontrolle über die exakte Stichprobengröße ermöglichen, geben Sie an, wie Sie entscheiden werden, wann die Datenerhebung beendet wird.
Die Datenerhebung ist primär für den Zeitraum vom **23.10.2026 bis zum 10.11.2026** geplant. Die Datenerhebung wird am **10.11.2026** automatisch beendet. Es sei denn die von G-Power vorgeschlagenen Teilnehmeranzahl ist nicht erreicht.

(3) Variablen

In diesem Abschnitt können Sie alle Variablen beschreiben (sowohl manipulierte als auch gemessene Variablen), die später in Ihrem konfirmatorischen Analyseplan verwendet werden. In Ihrem Analyseplan haben Sie die Möglichkeit zu beschreiben, wie jede Variable verwendet wird. Wenn Sie Variablen messen, die für explorative Analysen gedacht sind, müssen Sie diese hier nicht auflisten, Sie dürfen es jedoch tun.

Manipulierte Variablen

Beschreiben Sie alle Variablen, die Sie zu manipulieren planen, sowie die Stufen oder Behandlungsarme (Treatment Arms) jeder Variable. Für Beobachtungsstudien und Metaanalysen geben Sie einfach an, dass dies nichtzutreffend (not applicable) ist.

Nichtzutreffend (**Not applicable**). Bei dieser Untersuchung handelt es sich um eine rein beobachtende Online-Befragung (Beobachtungsstudie) ohne experimentelle Manipulation oder zufällige Zuweisung (Randomisierung) der Teilnehmenden zu verschiedenen Bedingungen. Eine zuvor vorgenommene Kennzeichnung von unabhängigen und abhängigen Variablen an dieser Stelle bezog sich lediglich auf deren theoretische Rollen im Analysemodell, nicht auf eine aktive Manipulation. Die korrekte Zuordnung und Definition der gemessenen Variablen erfolgt im nachfolgenden Abschnitt („Measured variables“).

Gemessene Variablen

Beschreiben Sie jede Variable, die Sie messen werden. Dies umfasst sowohl die Ergebnisvariablen (Outcome Measures / abhängige Variablen) als auch alle Prädiktoren (unabhängige Variablen) oder Kovariaten, die Sie messen. Sie müssen keine Variablen auflisten, die Sie zwar zu erheben planen, die jedoch nicht in die konfirmatorischen Analysen dieser Studie einbezogen werden.

Abhängige Variable / Zielgröße (Outcome Measure)

- **Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (SWE):** Erfasst die subjektive Überzeugung, schwierige Anforderungen aus eigener Kraft bewältigen zu können. Die Erhebung erfolgt über die standardisierte **SWE-Skala von Jerusalem und Schwarzer**. Das Instrument besteht aus **10 gleichsinnig gepolten Items** mit **4-stufiger Likert Skala** (1 = stimmt nicht bis 4 = stimmt genau). Die Auswertung erfolgt über den Skalensummenwert oder Skalenmittelwert. In früheren deutschen Stichproben der Skalenautoren lag die interne Konsistenz bei α = .80 bis .90.

Unabhängige Variablen / Prädiktoren / Gruppierungsmerkmale (Predictors)

- **Tierart:** Unterscheidung des primären Kontakts nach Tierart (**Hund vs. Katze oder beides)**
- **Tierkontakt:** Kategoriales Gruppierungsmerkmal (**Kontakt: Ja vs. Nein**)
- **Regelmäßigkeit des Kontakts:** Erfassung der Kontakthäufigkeit **(2 oder mehr Tage/Woche)**
- **Haushaltszuordnung:** Differenzierung der Kontaktpersonen danach, ob das Tier im eigenen Haushalt lebt oder ob es sich um den Kontakt zu Tieren aus anderen Haushalten handelt (**Eigener vs. Anderer Haushalt**)

Stichprobenbeschreibung und potenzielle Störvariablen (Demographics & Covariates)
Zur deskriptiven Beschreibung der Stichprobe werden standardmäßig **Alter, Geschlecht und Bildungsabschluss** erhoben.
Darüber hinaus existieren theoretische Störvariablen, die sowohl mit der Selbstwirksamkeit als auch mit dem Tierkontakt im Zusammenhang stehen können (derzeit noch nicht als feste Kontrollvariablen im konfirmatorischen Modell verankert):

- ***Alter & Geschlecht:*** Können Lebenserfahrungen, Rollenbilder sowie die Art des Tierkontakts beeinflussen.
- ***Bildungsabschluss****/finanzielle Situation:* Prägen Ressourcen und schränken die Möglichkeiten zur Tierhaltung (z. B. Wohnraum, Kosten) ein.

Gemessene Variablen

Beschreiben Sie jede Variable, die Sie messen werden. Dies umfasst sowohl die Ergebnisvariablen (Outcome Measures / abhängige Variablen) als auch alle Prädiktoren (unabhängige Variablen) oder Kovariaten, die Sie messen. Sie müssen keine Variablen auflisten, die Sie zwar zu erheben planen, die jedoch nicht in die konfirmatorischen Analysen dieser Studie einbezogen werden.

- *Wohnsituation:* Ermöglicht oder begrenzt die eigene Tierhaltung rein praktisch.
- *Psychische Gesundheit & Persönlichkeitsmerkmale:* Beeinflussen die Ausprägung der Selbstwirksamkeit sowie die Gestaltung und Häufigkeit von Tierkontakten.
- *Soziale Unterstützung & Frühere Tiererfahrungen:* Wirken auf die Einschätzung eigener Fähigkeiten und die heutige Bereitschaft zum Tierkontakt
    - ⇨ *Die nicht im Fragebogen abgefragten Störvariablen werden in Limitation/Diskussion und im Ausblick erwähnt.*

Indizes

Wenn Messwerte zu einem Index oder auch zu einem Mittelwert zusammengefasst werden, welche Maße werden Sie verwenden und wie werden diese kombiniert? Fügen Sie entweder eine Formel oder eine präzise Beschreibung Ihrer Methode bei. Wenn Sie eine komplexere statistische Methode zur Kombination von Maßen verwenden (z. B. eine Faktorenanalyse), können Sie dies hier vermerken, die genaue Methode jedoch im Abschnitt zum Analyseplan beschreiben.

Berechnung des Skalengesamtwerts für die Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (SWE) (Quelle aufführen)
Zur Erfassung der allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung wird aus den zehn Einzelitems der SWE-Skala (Jerusalem & Schwarzer) ein **Skalensummenwert** gebildet.
Die Transformation und Berechnung erfolgt nach folgenden Regeln:

1. **Antwortkodierung:** Die vier Antwortstufen werden linear von 1 bis 4 kodiert:
    a. 1 = *stimmt nicht*
    b. 2 = *stimmt kaum*
    c. 3 = *stimmt eher*
    d. 4 = *stimmt genau*
2. **Item-Polung:** Alle zehn Items sind gleichsinnig (positiv) gepolt. Eine Umkodierung oder Invertierung von inversen Items ist nicht erforderlich.
3. **Formel zur Indexbildung:**
$$\text{SWE-Gesamtwert} = \sum_{i=1}^{10} \text{Item}_i$$
4. **Wertebereich:** Bei vollständig ausgefülltem Instrument liegt der resultierende Summenwert zwischen **minimum 10 und maximum 40 Punkten**. Höhere Summenwerte spiegeln eine höhere subjektiv wahrgenommene allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung wider.

(4) Studiendesign

In diesem Abschnitt werden Sie gebeten, das Gesamtdesign Ihrer Studie zu beschreiben. Bitte denken Sie daran, dass dieser Forschungsplan für die Registrierung einer einzelnen Studie gedacht ist. Wenn Sie also mehrere experimentelle Designs haben, füllen Sie bitte eine separate Präregistrierung**.**

Studientyp

Beobachtungsstudie / Korrelationsstudie Statistischer Zusammenhang von allgemeiner Selbstwirksamkeit und Tierkontakt

Verblindung

Es ist keine Verblindung vorgesehen.

Aufgrund des Designs als reine Online-Befragung ist eine physische Beeinflussung der Teilnehmenden durch die Versuchsleitung ausgeschlossen (systematisches Blinding der Datenerhebung). Die Zuweisung zu den Analysegruppen erfolgt rein datenbasiert nach Abschluss der Erhebung.

Studiendesign

Beschreiben Sie Ihr Studiendesign. Beispiele hierfür sind Zwei-Gruppen-Designs, faktorielle Designs, randomisierte Blockdesigns und Messwiederholungen. Handelt es sich um ein Between-Subject- (ungepaart), Within-Subject- (gepaart) oder ein gemischtes (Mixed) Design? Beschreiben Sie gegebenenfalls erforderliche Ausbalancierungsmaßnahmen (Counterbalancing). Typische Studiendesigns für Beobachtungsstudien umfassen Kohorten-, Querschnitts- und Fall-Kontroll-Studien.

Beschreibung des Designs (Design Description)
Bei dieser Untersuchung handelt es sich um eine **nicht-experimentelle Querschnittsstudie (Cross-sectional study)** mit einem **Between-Subjects-Design** (Vergleich zwischen unabhängigen Gruppen). Da bestehende, natürliche Merkmale der Teilnehmenden erfasst werden, erfolgt keine experimentelle Manipulation oder zufällige Zuweisung (Randomisierung) zu den Untersuchungsbedingungen. Das Design dient der Untersuchung von Zusammenhängen und Gruppenunterschieden zum Erhebungszeitpunkt; ein Nachweis kausaler Wirkungen ist damit methodisch nicht möglich.
Geplante Gruppenvergleiche (Planned Group Comparisons)
Die statistische Auswertung basiert auf unabhängigen Gruppenvergleichen hinsichtlich der allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung (SWE):

1. **Hauptvergleich (Tierkontakt allgemein):** Personen mit Tierkontakt versus Personen ohne Tierkontakt
2. **Spezifischer Vergleich (Ort des Kontakts):** Personen mit Tierkontakt im eigenen Haushalt versus Personen mit Tierkontakt in anderen Haushalten
3. **Explorativer Vergleich (Tierart):** Personen mit primärem Hundekontakt versus Personen mit primärem Katzenkontakt

Randomisierung

Wenn Sie eine randomisierte Studie durchführen, wie werden Sie randomisieren und auf welcher Ebene?

Es handelt sich um eine beobachtende Online-Befragung ohne experimentelle Gruppenaufteilung, daher ist dieser Punkt **nicht zutreffend / not applicable**

(5) Analyseplan

Sie können in dieser Präregistrierung eine oder mehrere konfirmatorische (hypothesenprüfende) Analysen beschreiben. Bitte denken Sie daran, dass alle unten angegebenen Analysen im endgültigen Artikel berichtet werden müssen und jede zusätzliche Analyse als explorativ oder hypothesengenerierend gekennzeichnet werden muss.
Ein konfirmatorischer Analyseplan muss im Voraus festlegen, welche Variablen Prädiktoren (unabhängige Variablen) und welche das Ergebnis (abhängige Variablen) sind, andernfalls handelt es sich um eine explorative Analyse. Es ist Ihnen gestattet, explorative Arbeiten hier zu beschreiben, aber ein klarer konfirmatorischer Analyseplan ist zwingend erforderlich.

Statistische Modelle

Welches statistische Modell werden Sie verwenden, um jede Hypothese zu testen? Bitte geben Sie die Art des Modells an (z. B. ANOVA, multiple Regression, SEM usw.) sowie die Spezifikation des Modells (dies umfasst jede Variable, die als Prädiktor, Ergebnisvariable oder Kovariate einbezogen wird). Bitte geben Sie alle Interaktionen an, die getestet werden sollen, und denken Sie daran, dass jeder Test, der hier nicht aufgeführt ist, in Ihrem endgültigen Artikel als explorativer Test gekennzeichnet werden muss.

Deskriptive Statistik und Voranalysen (Descriptive Statistics & Pre-analyses)
Vor der Durchführung der hypothesenprüfenden Verfahren werden folgende statistische Kennwerte ermittelt:

- **Deskriptive Beschreibung:** Berechnung des Gesamt-N, der jeweiligen Gruppengrößen (n) sowie von Alter und Geschlecht zur Stichprobenbeschreibung. Für die Zielgröße (SWE-Summenwert) werden Mittelwert (M) und Standardabweichung (SD) pro Gruppe ausgewiesen.
- **Reliabilitätsprüfung:** Zur Beurteilung der internen Konsistenz der SWE-Skala in der konkret erhobenen Stichprobe wird **Cronbachs alpha** berechnet. Dies dient als notwendige methodische Grundlage für die valide Interpretation des gebildeten Summenwerts (eine feste Abbruchregel bei niedrigem alpha wird nicht definiert).

Konfirmatorische Modelle zur Hypothesenprüfung (Statistical Models for Hypothesis Testing) erfolgen anhand Jamovi open statistical software
Entsprechend der festgelegten Variablenrollen dient der SWE-Summenwert als metrische abhängige Variable (Zielgröße). Die Prüfung der beiden Haupthypothesen erfolgt über **einseitige t-Tests für unabhängige Stichproben**, da jeweils eine klare Richtung des Effekts vorhergesagt wird:

1. **Modell für Hypothese 1 (H1):**
   - *Typ:* Einseitiger t-Test für unabhängige Stichproben.
   - *Spezifikation:* Vergleich der Gruppe mit Tierkontakt (Hunde und/oder Katzen) versus der Gruppe ohne jeglichen Tierkontakt
2. **Modell für Hypothese 2 (H2):**
   - *Typ:* Einseitiger t-Test für unabhängige Stichproben.
   - *Spezifikation:* Innerhalb der Personen mit Tierkontakt erfolgt der Vergleich der Subgruppe mit einem Tier im eigenen Haushalt versus der Subgruppe mit Kontakt zu Tieren aus anderen Haushalten (Personen ohne Tierkontakt sind von dieser Analyse ausgeschlossen)

Sollte keine Normalverteilung vorliegen, wird der Mann- Whitney- U- Test durchgeführt.

Transformationen

Wenn Sie planen, die Daten zu transformieren, zu zentrieren, umzukodieren oder ein Kodierungsschema für kategoriale Variablen benötigen, beschreiben Sie diesen Prozess bitte.

Datenaufbereitung und Kodierung (Data Transformation & Recoding)

- **SWE-Skala:** Die vier Antwortstufen der zehn Items werden linear von **1** (*stimmt nicht*) bis **4** (*stimmt genau*) kodiert. Es sind keine invers gepolten Items vorhanden, sodass keine Umkodierung erforderlich ist.

Transformationen

Wenn Sie planen, die Daten zu transformieren, zu zentrieren, umzukodieren oder ein Kodierungsschema für kategoriale Variablen benötigen, beschreiben Sie diesen Prozess bitte.

- **Kategoriale Variablen:** Für die Gruppenvergleiche werden die Variablen wie folgt dummysubkodiert:
  - *Tierkontakt allgemein:* 1 = kein Kontakt, 2 = Kontakt.
  - *Ort des Kontakts:*
    1 = Kontakt zu Tieren anderer Haushalte, 2 = Tier im eigenen Haushalt.

Folgeanalysen

Falls noch nicht zuvor angegeben: Werden Sie konfirmatorische Analysen durchführen, um Effekten in Ihrem statistischen Modell nachzugehen – wie beispielsweise Subgruppenanalysen, paarweise oder komplexe Kontraste oder Post-Hoc-Tests für Interaktionen? Denken Sie daran, dass alle Analysen, die in diesem Forschungsplan nicht ausdrücklich angegeben sind, als explorativ gekennzeichnet werden müssen.

Es sind keine weiteren konfirmatorischen Folgeanalysen, Kontraste oder Post-Hoc-Tests für das Hauptmodell geplant. Alle über die Hypothesen H1 und H2 hinausgehenden Gruppenvergleiche – insbesondere der spezifische Vergleich zwischen der Art des Tierkontakts (**Hundekontakt vs. Katzenkontakt**) – werden im endgültigen Bericht ausdrücklich als **explorative Analysen** deklariert.

Inferenzkriterien

Welche Kriterien werden Sie für Schlussfolgerungen (Inferenzen) heranziehen? Bitte beschreiben Sie die Informationen, die Sie verwenden werden (z. B. Angabe von p-Werten, Bayes-Faktoren, spezifischen Modellgüte-Indizes) sowie gegebenenfalls die Grenzwert-Kriterien (Cut-off-Kriterien). Werden Sie für jede Ihrer Analysen ein- oder zweiseitige Tests verwenden? Wenn Sie mehrere Bedingungen vergleichen oder mehrere Hypothesen testen, werden Sie dies berücksichtigen (z. B. durch Alpha-Fehler-Justierung)?

Signifikanzniveau und Testung (Significance Level & Directionality)

- **Statistische Signifikanz:** Als Kriterium für statistische Schlussfolgerungen wird ein Signifikanzniveau von alpha **= .05** pro Test festgelegt
- **Gerichtete Testung (H1 und H2):** Die beiden konfirmatorischen Hypothesen werden **einseitig** getestet, da eine klare Richtung (höhere allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung) vorhergesagt wird. Ein empirischer Unterschied entgegen der prognostizierten Richtung wird als Nicht-Bestätigung der jeweiligen Hypothese gewertet.
- **Ungerichtete Testung (Explorativ):** Der explorative Gruppenvergleich hinsichtlich der Tierart (**Hundekontakt vs. Katzenkontakt**) erfolgt **zweiseitig**.

Effektmaße und Konfidenzintervalle (Effect Sizes & Confidence Intervals)
Für alle Gruppenvergleiche wird standardmäßig das standardisierte Effektmaß **Cohen's d** berechnet und berichtet (orientiert an einer Planungsannahme von (d = 0,5). Zudem werden für alle zentralen Parameter die **95%-Konfidenzintervalle (KI)** ausgewiesen.

Datenausschluss

Plausibilitäts-, Ausschluss- und Ausreißerregeln vorab festlegen

Kriterien für den Fallausschluss (Exclusion Criteria)
Datensätze werden vor der Durchführung der konfirmatorischen Analysen nach folgenden strikten Kriterien ausgeschlossen:

- Es muss nach der Erhebung kein Ausschluss von Daten erfolgen. Minderjährige (0-17 Jahre) werden im Vorfeld ausgeschlossen. Die Items

Datenausschluss
Plausibilitäts-, Ausschluss- und Ausreißerregeln vorab festlegen
sind als Pflichtfelder deklariert, so dass das Auftreten von unvollständigen Datensätzen systemseitig ausgeschlossen ist **Umgang mit Ausreißern und auffälligen Werten (Outlier Handling)** • **Deskriptive Exploration:** Zur visuellen Untersuchung der Datenverteilung und zur Identifikation potenzieller Ausreißer werden für die Zielgröße (SWE-Summenwert) **Boxplots** herangezogen. • **Kein automatischer Ausschluss:** Es wird vorab **keine automatische Ausschlussregel** für extreme Werte definiert. Gültige, inhaltlich plausible Extremwerte auf der SWE-Skala verbleiben im Datensatz, da sie reale Ausprägungen der Selbstwirksamkeit widerspiegeln und nicht allein aufgrund ihrer statistischen Auffälligkeit als fehlerhaft eingestuft werden.

Fehlende Daten
Wie werden Sie bestimmen, welche Datenpunkte oder Stichproben (falls vorhanden) von Ihren Analysen ausgeschlossen werden? Wie wird mit Ausreißern umgegangen?
Umgang mit fehlenden Daten siehe Datenausschluss

Explorative Analyse
Wenn Sie planen, Ihren Datensatz zu explorieren, um nach unerwarteten Unterschieden oder Zusammenhängen zu suchen, können Sie diese Tests hier beschreiben. Ein explorativer Test ist jeder Test, bei dem im Vorfeld keine Vorhersage getroffen wurde oder bei dem es mehrere mögliche Tests gibt, die Sie verwenden werden. Ein statistisch signifikanter Befund in einem explorativen Test ist eine hervorragende Möglichkeit, eine neue konfirmatorische Hypothese aufzustellen, die zu einem späteren Zeitpunkt präregistriert werden kann.
• **Vergleich nach Tierart:** Es wird explorativ untersucht, ob sich Personen mit primärem Hundekontakt und Personen mit primärem Katzenkontakt in ihrer allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung (SWE) voneinander unterscheiden. Da hierzu im Vorfeld keine gerichtete Hypothese aufgestellt wurde, erfolgt die Auswertung über einen **zweiseitigen t-Test für unabhängige Stichproben**.

(6) **Weitere Angaben**

Weitere Informationen
PDF G-Power- Stichprobenplanung siehe ILIAS PDF- Fragebogen siehe ILIAS